

17.6.2026 Meine Frage an ChatGPT: «Welche Berufsbezeichnungen im Gesundheitswesen gehören zum Begriff "Pflege"?
Seine Antwort:

Unter „Pflege“ fallen diplomierte Pflegefachpersonen HF/FH, Pflegefachpersonen mit Bachelorabschluss, Pflegeexpertinnen und Pflegeexperten APN, spezialisierte Pflegefachpersonen sowie Fachpersonen Gesundheit EFZ, Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales EBA, Pflegehelfende und Fachpersonen der Langzeitpflege und -betreuung, soweit sie pflegerische Leistungen erbringen.

Vielfältige Aspekte! EKK-MEDIFACT wird die Vergütungsansätze mit grosser Sorgfalt festsetzen!

In der Schweiz würde ich den Begriff „Pflege“ so abgrenzen:

1. Im engen, rechtlich/professionellen Sinn

Zur Pflege gehören vor allem:

Dipl. Pflegefachfrau HF / Dipl. Pflegefachmann HF	klassische diplomierte Pflegeperson
Pflegefachfrau FH / Pflegefachmann FH bzw. Bachelor of Science in Pflege	Pflegeperson mit Fachhochschulabschluss
Dipl. Pflegefachperson HF/FH	geschlechtsneutrale Sammelbezeichnung
Pflegeexpertin / Pflegeexperte APN	erweiterte Pflegepraxis, meist Master-Stufe

Das Gesundheitsberufegesetz nennt Pflegefachfrau und Pflegefachmann ausdrücklich als eigenen Gesundheitsberuf; daneben werden Physiotherapie, Ergotherapie, Hebamme usw. als eigene, getrennte Berufe aufgeführt. [\(\[Fedlex\]\[1\]\)](#) Für HF lautet die korrekte Berufsbezeichnung laut SBK Dipl. Pflegefachfrau / Dipl. Pflegefachmann HF. [\(\[SBK ASI\]\[2\]\)](#) Pflegefachleute FH übernehmen anspruchsvolle praktische Aufgaben, Führungsaufgaben sowie Aufgaben in Qualitätssicherung und Forschung. [\(\[Berufsberatung\]\[3\]\)](#) APN bezeichnet eine registrierte Pflegefachperson mit akademischer Weiterbildung auf mindestens Master-Stufe für erweiterte pflegerische Praxis. [\(\[apn-ch.ch\]\[4\]\)](#)

2. Im erweiterten Sinn: Pflege und Betreuung

Dazu gehören auch Berufsgruppen, die pflegerisch arbeiten, aber nicht gleichgestellt sind mit diplomierten Pflegefachpersonen:

Berufsbezeichnung	Einordnung

Fachfrau / Fachmann Gesundheit EFZ, kurz FaGe	Grundbildung; Pflege, Betreuung, Medikamente, Verbände, Alltagshilfe
Assistentin / Assistent Gesundheit und Soziales EBA, kurz AGS	Assistenz in Pflege, Betreuung und Alltag
Pflegehelfer/in bzw. Pflegehelfende SRK	Grundpflege und Alltagsunterstützung
Fachfrau / Fachmann Langzeitpflege und -betreuung mit eidg. Fachausweis	Spezialisierung in Langzeitpflege und Betreuung

FaGe arbeiten laut Berufsberatung in der Branche Pflege, Betreuung und helfen Menschen unter anderem beim Anziehen, Duschen, Essen, bei Medikamenten, Verbänden und Lagerung. [\(\[Berufsberatung\]\[5\]\)](#) AGS arbeiten in Spitälern, Heimen oder bei Menschen zu Hause und sind Teil von Teams mit Fachleuten Gesundheit und Betreuung. [\(\[Berufsberatung\]\[6\]\)](#) Pflegehelferinnen und Pflegehelfer unterstützen hilfsbedürftige Menschen in Grundpflege und Alltagsverrichtungen. [\(\[Berufsberatung\]\[7\]\)](#) Fachpersonen Langzeitpflege und -betreuung unterstützen diplomierte Pflegefachpersonen bei Planung und Durchführung von Pflegemassnahmen. [\(\[Berufsberatung\]\[8\]\)](#)

3. Spezialisierte Pflegeberufe

Ebenfalls zur Pflege gehören Spezialisierungen wie:

Berufsbezeichnung

Einordnung

Dipl. Expertin / Experte Intensivpflege NDS HF

Intensivstation

Dipl. Expertin / Experte Notfallpflege NDS HF

Notfallstation

Dipl. Expertin / Experte Anästhesiepflege NDS HF

Anästhesie / Operationsbereich

Pflegefachfrau / Pflegefachmann Überwachungspflege

IMC, Aufwachraum, Überwachungsstation

Dipl. Pflegefachfrau / Pflegefachmann Operationsbereich

OP-Pflege / Instrumentieren / Operationsumfeld

Diese Weiterbildungen richten sich in der Regel an diplomierte Pflegefachleute HF oder Personen mit Bachelor of Science in Pflege FH. ([Berufsberatung][9]) OdASanté führt zudem spezifische Bezeichnungen wie Pflegefachmann/-frau Überwachungspflege und Dipl. Pflegefachfrau / Pflegefachmann, Operationsbereich. ([odasante.ch][10])

4. Nicht eigentlich „Pflege“, obwohl im Gesundheitswesen

Nicht zur Pflege im engeren Sinn gehören zum Beispiel:

Ärztinnen/Ärzte, Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten, Ergotherapeutinnen/Ergotherapeuten, Hebammen, Apothekerinnen/Apotheker, medizinische Praxisassistentinnen, Dentalassistentinnen, Rettungssanitäterinnen, Psychologinnen, Laborpersonal, Podologie, Radiologie usw.

Sie arbeiten zwar im Gesundheitswesen, sind aber eigene Berufsgruppen. Das sieht man auch daran, dass das Gesundheitsberufegesetz Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Hebamme, Ernährungsberatung, Optometrie und Osteopathie getrennt aufzählt. ([Fedlex][1])